
15. WIENER FRÜHJAHRSTAGUNG FÜR FORENSISCHE PSYCHIATRIE

Psychopathologie

Gewalt

Schuld



Samstag, 11. Juni 2022

ARCOTEL Wimberger, Wien (Hybridtagung)

Veranstalter:

Österreichische Gesellschaft für Forensische Psychiatrie 

Information COVID-19

Wie bereits 2021, wird auch die **15. Wiener Frühjahrstagung für Forensische Psychiatrie** als **Hybridveranstaltung** abgehalten.

Sie erhalten von uns vorab allfällige Informationen und Hygiene-Auflagen, um eine Corona-sichere Veranstaltung abhalten zu können.

Sie können noch bis 10.06.2022 **kurzfristig** von der Anmeldung zur Vor-Ort-Teilnahme **zur Online-Teilnahme** wechseln.

Sie erhalten ab 2 Wochen vor der Veranstaltung alle Hinweise und Zugangscodes, um an der Veranstaltung teilnehmen zu können.

Die Online-Veranstaltung hat ein **DFP-konformes Zutrittsmanagement**. Sie haben die Möglichkeit, den Referenten nach dem Live-streaming schriftlich Fragen zu stellen und an Blitzabstimmungen teilzunehmen.

Stand Mai 2022

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen!

Jede Gewalttat ist das Resultat von unterschiedlichen Konstellationen innerer und äußerer Bedingungen, von interaktionellen und Beziehungsfaktoren und letztlich von nicht vorhersehbaren situativen Zufälligkeiten.

Bei der Beurteilung der Schuld- bzw. Zurechnungsfähigkeit gilt es, die kausale Verbindung zwischen psychopathologischen Phänomenen und Tat zu erfassen und schlüssig dazustellen. Dazu wird im Sinne der „phänomenologischen Epoche“ nach Husserl bei der Begutachtung anfangs nur der Komplex „Symptomatik-Tat“ untersucht, während allgemeine kriminogene Risikofaktoren erst in einem zweiten Schritt als weitere Erklärung für das Verhalten des Täters herangezogen werden. Zur Frage nach der Zurechnungs-/Schuldfähigkeit zum Tatzeitpunkt leisten sie allerdings keinen Beitrag. Von ähnlicher Relevanz ist diese Unterscheidung im therapeutischen Kontext des Maßnahmen-/Maßregelvollzugs. Der Gesetzgeber verlangt einen Abbau der krankheitsspezifischen Gefährlichkeit, der jedoch ohne Reduktion der (mit ihr in unterschiedlichem Ausmaß verbundenen) allgemeinen kriminogenen Risikofaktoren für gewöhnlich nicht erreicht werden kann.

Die Vorträge der diesjährigen Wiener Frühjahrstagung für Forensische Psychiatrie sind der Darstellung dieser manchmal augenfälligen, manchmal diskreten Verbindungen gewidmet. Auf diesem Wege soll an die zentrale, im klinischen Alltag oft aus dem Blickfeld geratene Position der Psychopathologie in der Forensischen Psychiatrie erinnert werden.

Kristina Ritter



Thomas Stompe



Allgemeine Hinweise

Programmkoordination: Thomas Stompe, Kristina Ritter

Tagungsort: ARCOTEL Wimberger *(Hybridveranstaltung)*
A-1070 Wien, Neubaugürtel 34–36

Anmeldung: Online-Anmeldung unter www.ce-management.com

Tagungsgebühren bei Vor-Ort-Teilnahme:

Allgemein: € 140,00 bei bestätigter Einzahlung bis 07.06.2022, danach € 155,00.

StudentInnen (bis zum vollendeten 27. Lebensjahr; Ausweis erforderlich) und Angestellte des BMJ: € 110,00 bei bestätigter Einzahlung bis 07.06.2022, danach € 115,00.

Tagungsgebühren bei Online-Teilnahme:

Allgemein: € 115,00 bei bestätigter Einzahlung bis 07.06.2022, danach € 130,00. *Die Online-Tagungsgebühr muss vorab überwiesen werden!*

Sie können noch bis 10.06.2022 kurzfristig von der Anmeldung zur Vor-Ort-Teilnahme zur Online-Teilnahme wechseln.

Sie erhalten ab 2 Wochen vor der Veranstaltung alle Hinweise und Zugangscodes, um an der Veranstaltung teilnehmen zu können.

Bitte überweisen Sie die Tagungsgebühr mit dem Hinweis „Gewalt“ an folgende Bankverbindung (Bankspesen zu Lasten des Auftraggebers):
ERSTE BANK • IBAN: AT94 2011 1297 2393 0602 • BIC: GIBAAATWWXXX

Stornobedingungen:

Rückerstattung der Teilnahmegebühr vor dem 29.05.2022 100%, vor dem 06.06.2022 50%, danach keine Stornierung möglich. Stornierungen können nur schriftlich erfolgen.

Fortbildungspunkte:

Die Veranstaltung ist bei der Österreichischen Ärztekammer für DFP-Punkte eingereicht. Um Fortbildungspunkte für PsychotherapeutInnen und PsychologInnen wurde angesucht.

Kongressorganisation und Anmeldung:

CE-Management, Mag. Yasmin B. Haunold

A-1180 Wien, Scheibenbergstraße 39, Top 2

Tel.: +43/699/10 430 038 • Fax: +43/1/478 45 59

e-mail: office@ce-management.com • www.ce-management.com



Programm

08:00–09:00	<i>Registrierung</i>
09:00	Begrüßung – <i>Thomas Stompe</i>
09:00–11:00	Symposium 1 <i>Moderation: Hans Schanda, Thomas Stompe</i>
09:00–09:30	Zur Einführung: Die Stellung der Psychopathologie im Gefüge der Delinquenzfaktoren – <i>Thomas Stompe</i>
09:30–10:00	Gewalt und emotionale Energie – <i>Thomas Kron</i>
10:00–10:30	Gewalt, Psychopathologie und Schuldfähigkeit – ein Update – <i>Norbert Nedopil</i>
10:30–11:00	Zur Differentialtypologie der Gemütskälte – <i>Hans-Ludwig Kröber</i>
11:00–11:30	<i>Kaffeepause</i>
11:30–13:00	Symposium 2 <i>Moderation:</i> <i>Alexander Dvorak, Sergio Rosales-Rodriguez</i>
11:30–12:00	Wann wird es mit dem Verfolgungswahn wirklich gefährlich? – <i>Patrick Swoboda</i>
12:00–12:30	Der schizophrene Größenwahn und Offence Paralleling Behavior – <i>Ulrich Sauerzopf</i>

Programm

- 12:30–13:00 Zur Schuldfähigkeit bei Querulanz und Wahn
– *Henning Saß*
- 13:00–14:00 *Mittagspause*
- 14:00–15:00 **Podiumsdiskussion: „Fallstricke und Fußbangeln“**
– *H.-L. Kröber, Th. Kron, N. Nedopil,*
G. Ortwein-Swoboda, H. Saß, Th. Stompe
- 15:00–16:30 **Symposium 3**
Moderation: Thomas Stompe, Kristina Ritter
- 15:00–15:30 Die Auswirkungen des Abbaus der Moralgefühle
in der schizophrenen Negativsymptomatik –
Pseudopsychopathie und Delinquenz
– *David Holzer*
- 15:30–16:00 Erregungsdurchbrüche, Symptome des Intentionalitätsverlustes und Apokalypse – Psychopathologie und Gewalt in der katatonen Schizophrenie
– *Gerhard Ortwein-Swoboda*
- 16:00–16:30 Die Phänomenologie der wahnhaften Personenverken-
nungen und ihre Verbindung zur Delin-
quenz – Darstellung anhand von Fallbeispielen
– *Sebastian Klug*
- 16:30 Verabschiedung und Vorschau auf 2023
– *Thomas Stompe*

ReferentInnen und ModeratorInnen

Dr. Alexander Dvorak	Psychiater, Justizanstalt Göllersdorf
Dr. David Holzer	Psychiater, Forensisch-therapeutisches Zentrum Wien
Prof. Dr. Hans-Ludwig Kröber	Psychiater, Berlin
Dr. Sebastian Klug	Psychiater, Abteilung für Allgemeine Psychiatrie, AKH Wien und Justizanstalt Göllersdorf
Prof. Dr. Thomas Kron	Soziologe, Universität Aachen
Prof. Dr. Norbert Nedopil	Psychiater, Ludwig-Maximilians-Universität München
Dr. Gerhard Ortwein-Swoboda	Psychiater, Justizanstalt Asten
DDr. Kristina Ritter	Psychiaterin, Österreichische Gesellschaft für Forensische Psychiatrie
Dr. Sergio Rosales-Rodriguez	Psychiater, Psychosoziale Dienste Wien
Prof. Dr. Henning Saß	Psychiater, Aachen
Dr. Ulrich Sauerzopf	Psychiater, Abteilung für Biologische Psychiatrie, AKH Wien und Justizanstalt Göllersdorf
Prof. Dr. Hans Schanda	Psychiater, ehem. Justizanstalt Göllersdorf und Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, AKH Wien
Prof. Dr. Thomas Stompe	Psychiater, Abteilung für Sozialpsychiatrie, AKH Wien und Justizanstalt Göllersdorf
Dr. Patrick Swoboda	Psychiater, Abteilung für Biologische Psychiatrie, AKH Wien und Justizanstalt Göllersdorf

Sponsoren der Veranstaltung(*)



MEETING
DESTINATION
VIENNA

NOW ♦ TOGETHER

* Stand bei Drucklegung